

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gründliche Anweisung zur Lust-Feuerwerkerey

Bluemel, Johann Daniel

Höckely, Michael

Straßburg, 1771

VD18 10549919-001

§. 31 Von goldfärbigen Sternbutzen

[urn:nbn:de:bsz:31-100989](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100989)

S. 31.

Goldfärbigte Sternbüxen zu machen.

Man nehme 4. Loth arabischen Gummi, 4. Loth grob gestoßenes Glas, 2. Loth Operment, 2. Loth in Brandwein aufgelösten Kampfer, 1½. Loth Salpeter, Ambra 1½. Loth, ½. Loth Schwefel, mache diese Masse in einem irdenen verglasten auswendig verleimten Geschirre schmelzen, thue darunter zerschnittene Baumwolle, oder feines Werk; wenn die Masse sich hinein gezogen, so nimm sie vom Feuer, und formire aus diesem Werk oder Baumwolle Kugeln nach beliebiger Größe, und bedecke sie nachmals mit guten Stopinen. So man Goldregen machen will, so nimmt man Federkiele oder papierne Röhre, von eben der Größe, füllet sie mit Mehlpulver an, darunter etwas Operment gethan, versetzt sie in die Köpfe der Raketen oder sonsten wohin, so ist's geschehen.

S. 32.

Von dem geschmolzenen Zeuge.

Man nimmt Schwefel, zerreibt ihn wohl, thut solchen in einen irdenen verleimten Hafen, wo nichts fettes darinnen, läffet ihn über einem gelinden Kohlfeuer, so nicht flammet, zergehen; so er zergangen ist, nimmt man den Hafen vom Feuer, und thut den Salpeter darcin, läßt solchen auch bey dem Kohlfeuer zergehen, nimmt es alsdann wieder vom Feuer, so es zergangen ist, und thut Pulverstaub hinein, läßt solchen auch bey gedachtem Kohlfeuer zerfließen, und rührt die Masse durch einander. Hierauf nimmt man den Hafen